

VIelfalt blockt - #UNGEHORSAMFÜRKLIMA

Fridays for Future hat es geschafft die Aufmerksamkeit und das Bewusstsein für die Klimakrise auf ein neues Level zu heben. Weil die Politik sich nicht ändert, wird am 20. September 2019 zum Global Strike mit anschließender Aktionswoche aufgerufen. Wir wollen in Bremen auf die Straße: ob Feminist*in, Gewerkschaftler*in, Klimabewegte, Kämpfer*in gegen Rassismus, Seebrückenbauer*in oder Antifaschist*in.

Der 20. September kann zum Höhepunkt der bisherigen Klimaproteste werden:

Weltweit werden Menschen aus allen Schichten und Klassen der Gesellschaft ihre Arbeit niederlegen, sich den Protesten der Schüler*innen anschließen und den reibungslosen Ablauf eines Alltags unterbrechen, der die Klimakatastrophe täglich befeuert. No more business as usual!

In einem Wirtschaftssystem, das auf unendlichem Wachstum und der Ausbeutung von Ressourcen basiert, werden wir die Klimakrise nicht stoppen. Mit Machtstrukturen, die ganze Bevölkerungsgruppen ausgrenzen und unterdrücken, können wir keine Klimagerechtigkeit schaffen. Darum werden wir uns am 20. September und in den Tagen danach einem zerstörerischem Status Quo widersetzen.

Wir werden nicht zusehen wie unsere Zukunft weiter zerstört wird und uns mit Mitteln des zivilen Ungehorsams wehren. Ob aktionserfahren oder nicht – entsprechend unserem Aktionskonsens sind alle eingeladen. Und wir befinden uns in guter Gesellschaft: auch die Arbeiter*innen- und Frauenbewegungen, die Kämpfe gegen Kolonialismus und für Bürger*innenrechte, die queere und die Anti-Atom Bewegung setzen unsere Rechte durch, in dem sie die Regeln von Macht und Ausbeutung brechen.

Am 20.09 vielfältig blocken:

***Ab 7 Uhr** kreative Blockaden des städtischen Normalzustands. Schließt euch Aktionen an, tragt Sofas, Stühle und Tische vor die Tür und frühstückt auf der Straße. Bringt Kunst mit – nehmt euch die Stadt zurück!

***10 Uhr** Bremen, Hauptbahnhof in den Vielfalt Block(t) der Großdemo. Lasst uns zusammen an die Tatorte der Klimakrise gehen. Lasst uns Straßen und Brücken blockieren, Häfen und Flughäfen lahmlegen, Innenstädte und Autobahnen: all die Orte, an denen die Klimakrise täglich produziert wird.

Infoveranstaltung:

* 17.09 20Uhr Lagerhaus (Schildstraße 12-19)

Aktionstraining:

- * 15.09 14 Uhr Altes Sportamt (Auf dem Peterswerder 44)
- * 18.09 17 Uhr Altes Sportamt

Schreibt uns eine Mail wenn ihr Teil des Bündnisses werden wollt. Wir sehen uns auf der Straße. Aktionsbündnis Global Strike Bremen

vielfaltblockt@riseup.net

AKTIONSKONSENS FÜR DEN 20.09.2019

Dieser Aktionskonsens ist ein verbindlicher Rahmen für die Demonstration und den Aktionstag.

Der Aktionskonsens ist Voraussetzung dafür, dass die Global Strike Aktionen für alle Teilnehmenden transparent und gut einzuschätzen sind, er vermittelt, dass wir auch in einer Aktion mit sehr vielen Menschen aufeinander achten und uns unterstützen. Alle Menschen, die sich dieser Vereinbarung anschließen, laden wir herzlich ein, sich an den Aktionen zu beteiligen.

Am 20.09 werden wir im Kontext des Global Strikes an die Tatorte der Klimakrise gehen und diese mit Aktionen des Zivilen Ungehorsams blockieren. Angesichts der Klimakrise halten wir es für notwendig und angemessen, neben den öffentlichen Protesten einen Schritt weiter zu Zivilem Ungehorsam zu gehen.

Wir werden uns ruhig und besonnen verhalten. Unsere Aktionen werden ein Bild der Vielfalt, Offenheit und Kreativität. Wir gefährden keine Menschen. Wir werden mit unseren Körpern blockieren und besetzen, es ist nicht das Ziel Infrastruktur zu zerstören oder zu beschädigen.

Wir werden uns nicht von baulichen Hindernissen und Absperrungen aufhalten lassen. Wo immer möglich umgehen wir Absperrungen der Polizei. Wir werden uns auf keine Provokationen einlassen. Unsere Aktionen richten sich nicht gegen Mitarbeiter*innen von öffentlichen Verkehrsbetrieben und nicht gegen die Polizei.

Wir laden die Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere Autofahrer*innen ein sich an unseren Aktionen zu beteiligen. Die Sicherheit der teilnehmenden Aktivist*innen, der Arbeiter*innen und aller Beteiligten hat für uns oberste Priorität.

Wir kommen aus verschiedenen sozialen Bewegungen und politischen Spektren. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung für das Gelingen der Aktion. Wir wollen eine Situation schaffen, die für alle Teilnehmenden transparent ist und in der wir aufeinander achten und uns unterstützen. Ob aktionserfahren oder nicht, alle sollen teilnehmen können! Wir wünschen uns, dass alle vorbereitet und nicht ohne Bezugsgruppe in die Aktion gehen. Zur Vorbereitung auf die Aktionen bieten wir Aktionstraining an.

Wir sind solidarisch mit allen, die Widerstand leisten gegen die Klimazerstörung, die für Klimagerechtigkeit kämpfen und unsere Inhalte und Aktionsformen teilen.

Wir stellen uns gegen alle Versuche den Widerstand für reaktionäre oder nationalistische Ziele zu missbrauchen und positionieren uns ausdrücklich gegen alle Formen von Diskriminierung.